

«Kleiner Fuchs» für Kindergarten

Niederlenz Der Wettbewerb für den Neubau eines Dreifach-Kindergartens Herrengasse ist entschieden. Gewonnen hat das Projekt «Kleiner Fuchs» eines Planerteams aus Brugg. Die Kosten werden auf 3,1 Mio. Franken geschätzt.

An der Einwohnergemeindeversammlung im November 2013 wurde ein Kredit von 170 000 Franken für die Durchführung eines Gesamtleitungswettbewerbes für den Neubau eines Dreifach-Kindergartens an der Herrengasse gutgeheissen.

Einstimmiger Entscheid

In der Folge hat der Gemeinderat ein Preisgericht gebildet. Diese hat nach dem Präqualifikationsverfahren fünf Teams für eine Projektidee eingeladen. Die anonymen Projekte sind nach der fristgerechten Einreichung vorgeprüft und juriiert worden.

Auf Empfehlung des Preisgerichtes hat sich der Gemeinderat einstimmig für das Projekt «Kleiner Fuchs» entschieden. Der Name nimmt Bezug auf den gleichnamigen Schmetterling (*Aglais urticae*; Syn.: *Nymphalis urticae*). Das ist ein Tagfalter der Familie der Edelfalter (*Nymphalidae*). Das Team hinter dem siegreichen Vorschlag besteht aus Generalunternehmer Gross AG, Brugg; Architekturbüro Architheke AG, Brugg; Landschaftsarchitekten SKK AG, Wettingen und Holzbau Häring AG, Eiken.

Das Gebäude ordnet sich dem Umfeld unter und tritt durch die eingeschossige Bauweise sehr zurückhaltend in Erscheinung.

Durch die zentrale Positionierung des Gebäudes entstehen rundum verschiedenartige, gut proportionierte Aussenräume, die allen Kindergartengruppen dienen.



Das Niederlenzer Siegerprojekt «Kleiner Fuchs». VISUALISIERUNG ARCHITHEKE AG

7

Mitglieder umfasste das Preisgericht. Ihm gehörten an Vizeammann Heiri Zobrist als Präsident; Sandra Wild, Schulpflege Niederlenz; Gabi Laufer Richner, Gemeinderätin Niederlenz; den Fachpreisrichtern Beat Kämpfen, Architekt ETH/SIA, Zürich; Beat Weber, Architekt ETH/HTL/SIA, Niederlenz; Alfred Kohli, Ingenieur und Raumplaner FSU/SIA, Wohlen; Heiko Göbel, dipl. Ing. FH, Wohlen; sowie den Experten Stefan Allemann, Schulleiter Niederlenz und Nicole Reber, Kindergärtnerin Herrengasse.

Die zentral orientierte Gesamtkonzeption als «ein grosses Kindergartenhaus» mit einer gemeinsamen, mittig gelegenen Eingangshalle, betont die Gemeinschaft der drei Kindergärten.

Flexible Nutzung ist möglich

Das Gebäude baut auf einem in der Mittelachse liegenden, linearen Rückgrat auf, welches die Nebenräume beinhaltet. Die Fassade wird so freigespielt und lässt sich grosszügig öffnen. Der Bezug zur Umgebung ist daher ausgeprägt. Das Gebäude ist klar, offen und flexibel nutzbar strukturiert.

Die Konstruktion besteht aus einem gut durchdachten und konsequent umgesetzten Holzbau. Das kompakte Volumen lässt auf tiefe Energiekosten schliessen.

Der Gemeindeversammlung vom 19. Juni ein Baukredit von 3,1 Millionen Franken für die Realisierung des Dreifach-Kindergartens zur Beschlussfassung vorgelegt.

Vorgängig, am 27. Mai, um 19.30 Uhr, findet in der Gemeindebaute Rössligasse eine Infoveranstaltung zu den Traktanden der Einwohnergemeindeversammlung statt. Bei dieser Gelegenheit können auch alle Projekteingaben besichtigt werden. (AZ)